



# Kollektenplan der EKM für das Jahr 2012

Liebe Schwestern und Brüder,

Gemeinschaft lebt vom Teilen. Ich erinnere mich an das eingängige Kinderlied von „Circus lila“ mit dem Titel „Teilen macht Spaß“. Was so lustig und eingehend klingt, macht in der Praxis manchmal nicht nur bei Kindern gar keinen Spaß. Das vor allem dann, wenn die Sorge um die eigenen Belange so groß ist, dass der eigene Reichtum zu verblassen scheint.

Diesem Thema hat sich auch der Apostel Paulus gewidmet. Er nimmt beim Thema Geld kein Blatt vor den Mund. Die Geld haben, spricht er an, damit sie gerne geben, und die Geld bekommen, spricht er an, damit sie dankbar nehmen. Weil Wort und Handeln für ihn eine Einheit im Glauben sind, ist Geld für ihn kein Tabu, sondern ein Mittel, durch das Menschen füreinander eintreten. Paulus denkt ganz unkompliziert: Wer von seinem Eigentum weitergibt, bringt seine Dankbarkeit gegenüber dem Schöpfer aller Gaben zum Ausdruck. Darum nennen wir die Sammlung in unseren Gottesdiensten auch „Dankopfer“. Unser Dankopfer im Gottesdienst ist zuerst eine geistliche und in zweiter Linie eine finanzielle Angelegenheit. Die Bereitschaft zum Teilen wird zu einer Grundhaltung christlicher Ethik.

Der Apostel Paulus wurde schon damals nicht müde, die Schwestern und Brüder im Glauben immer wieder auf die Bedeutung des Gebens aufmerksam zu machen:

- Es geht um Hilfeleistung (2. Korinther 8,4) und „um einen Ausgleich“ (2. Korinther 8,13). Die vor Gott gleich sind, sollen es auch untereinander werden.
- Es geht um freiwilliges Geben, weil so die Verbundenheit untereinander wachsen kann (2. Korinther 9,12). So entsteht Mitgefühl, das zum Handeln drängt und das Aufmerksamkeit füreinander und Solidarität hervorruft. So wächst Gemeinde.
- Es geht um die Erfahrung, dass Gott selbst die Gnade des Gebens (2. Korinther 8,1) wirkt. So wird wiederum Dank an Gott hervorgerufen (2. Korinther 9,11).
- Es geht um den weiten Blick auf den einen Leib Christi. Unsere Gaben weisen auf Gottes universales Heilshandeln hin und sind Ausdruck dafür, dass keine Gemeinde sich selbst genug sein kann. Christen stehen in der Verantwortung für Christen und Heiden, ja für alle Kreatur. Kollekten unterstreichen die ökumenische Verbundenheit der Gemeinden im Glauben an den dreieinigen Gott.
- Es geht um unser Bewusstsein, dass wir als Gemeinde in die ganze Welt gesandt sind. Das ist der missionarische Aspekt unserer Sammlungen. Im Gottesdienst kommen Unterstützung derer, die sie nötig haben, und die Fürbitte im Gebet zusammen.

Es gehört zu jedem Gottesdienst, dass wir Kollekten sammeln. Mit Dankbarkeit geben wir weiter, was wir zuvor empfangen haben. So versteht sich von selbst, dass wir nicht für uns sammeln. Die Ordnung unserer Kirche legt fest, dass die von der Synode bestimmten Kollekten als Dankopfer während des Gottesdienstes gesammelt und auf den Altar gestellt werden. Die regelmäßige Sammlung für die eigene Gemeinde erfolgt in einer gesonderten Sammlung und hat in der Regel ihren Platz am Ausgang des Gottesdienstes.

Gut, wenn die Kollektenempfehlungen Ihnen in den Gottesdiensten zu einer Hilfe werden, um eigenen Dank weltweit spürbar werden zu lassen und die Verbundenheit mit anderen zu stärken.

Ihr Christoph Hartmann  
Oberkirchenrat

# Kollektenplan 2012 gemäß § 1 Abs. 3 Nr. 2 Haushaltsgesetz 2012

Datum	Tag	Empfänger	Zweck
<b>Januar</b>			
1. 01.01.	Neujahr	Lothar-Kreyssig-Ökumenezentrum (LKÖZ)	Energie- und Umweltfonds der Landeskirche
2. 06.01.	Epiphania	Union Evangelischer Kirchen (UEK)	Kollektenverbund
3. 08.01.	1. Sonntag nach Epiphania	Kirchengemeinde	
4. 15.01.	2. Sonntag nach Epiphania	Kirchenkreis	
5. 22.01.	3. Sonntag nach Epiphania	Stadtmissionen der EKM	Unterstützung Restaurant des Herzens und Café des Herzens (Erfurt), Bahnhofsmission und Stadtmision (Magdeburg), Stadtmision und Wärmestube (Halle)
6. 29.01.	letzter Sonntag nach Epiphania	Bund evangelischer Jugend (bejm)	Kinder- und Jugendbildung
<b>Februar</b>			
7. 05.02.	Septuagesimä	Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)	Unterstützung von Frauen in Not
8. 12.02.	Sexagesimä	Kirchengemeinde	
9. 19.02.	Estomihi	EKD	Ökumene und Auslandsarbeit „Versöhnte Verschiedenheit – Einheit in Vielfalt“
10. 26.02.	Invokavit	Grenzgänger e. V.	Arbeit des Grenzgänger e. V./Kunst- und Kulturveranstaltungen
<b>März</b>			
11. 04.03.	Reminiszere	Kirchengemeinde	
12. 11.03.	Okuli	Telefonseelsorge Thüringen	Ausbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter
13. 18.03.	Lätare	Arbeitslosenfonds „einspluseins“	Projekte für langzeitarbeitslose Menschen
14. 25.03.	Judika	Kirchenkreis	
<b>April</b>			
15. 01.04.	Palmarum	Bibelmobil	Unterstützung der Arbeit des Bibelmobils
16. 05.04.	Gründonnerstag	Diakonisches Werk EKM	Friedensarbeit und ökumenischer Friedensdienst
17. 06.04.	Karfreitag	Kirchenkreis	Offene soziale Arbeit im Kirchenkreis
18. 08.04.	Ostersonntag	Bund evangelischer Jugend (bejm)	Freizeitarbeit – Rüstzeiten
19. 09.04.	Ostermontag	Kirchengemeinde	
20. 15.04.	Quasimodogeniti	Lutherischer Weltbund	Entwicklungshilfe für die Armen und Unterdrückten
21. 22.04.	Misericordias Domini	Weltbibelhilfe der Stiftung der Deutschen Bibelgesellschaft	Weltbibelhilfe
22. 29.04.	Jubilare	Gemeindebezogene Ausländerarbeit der EKM	Unterstützung von Projekten in Kirchengemeinden
<b>Mai</b>			
23. 06.05.	Kantate	Zentrum für Kirchenmusik	Kirchenmusikalische Arbeit und Propsteikirchenchortage 2012
24. 13.05.	Rogate	Tansaniaarbeit in der EKM	Partnerschaftsarbeit mit Tansania
25. 17.05.	Christi Himmelfahrt	Kirchengemeinde	
26. 20.05.	Exaudi	Diakonisches Werk EKM	Integrative Projekte für Menschen mit und ohne Behinderung
27. 27.05.	Pfingstsonntag	Ökumenische Arbeit in der EKM	Unterstützung von ökumenischen Projekten in den Kirchengemeinden
28. 28.05.	Pfingstmontag	Kirchenkreis	
<b>Juni</b>			
29. 03.06.	Trinitatis	Kirchengemeinde	
30. 10.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	Arbeit mit Spätaussiedlern in der EKM/Diakonisches Werk EKM	Aussiedlertag 2012 und Projekte/Migrationsberatungsstellen und Integrationsprojekte
31. 17.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	Mitteldeutsches Bibelwerk	Bibelmisionarische Arbeit
32. 24.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	Diakonisches Werk der EKD	Diakonie – Anwalt und Hilfen für Familien

Juli			Juli		
33.	01.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	Diakonisches Werk EKM	Unterstützung der Ehe-, Familien-, Lebens-, und Erziehungsberatung	
34.	08.07.	5. Sonntag nach Trinitatis	VELKD	Ökumenische Arbeit	
35.	15.07.	6. Sonntag nach Trinitatis	Zentrum für Kirchenmusik	Erhaltung von Organen in der EKM	
36.	22.07.	7. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde		
37.	29.07.	8. Sonntag nach Trinitatis	Union Evangelischer Kirchen (UEK)	Kollektenverbund	
August			August		
38.	05.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	Partnerschaftsarbeit in der EKM / Diakonisches Werk EKM	Partnerschaft mit Osteuropäischen Kirchen / Hoffnung für Osteuropa	
39.	12.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	Kirchenkreis		
40.	19.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	Fonds für missionarische Projekte	Förderung missionarischer Projekte innerhalb der EKM	
41.	26.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde		
September			September		
42.	02.09.	13. Sonntag nach Trinitatis	Diakonisches Werk EKM	Hilfe für suchtkranke Menschen, psychisch kranke Menschen und deren Familien	
43.	09.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	Seelsorge der EKM für gehörlose und schwerhörige Menschen	Kirchliche Veranstaltungen zugänglich machen	
44.	16.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	Posaunenwerk der EKM	Arbeit der Posaunenchöre und Landesposaunenfest Nordhausen	
45.	23.09.	16. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde		
46.	30.09.	Erntedank*	Brot für die Welt	Niemand is(s)t für sich allein – Den Armen Gerechtigkeit	
Oktober			Oktober		
47.	07.10.	18. Sonntag nach Trinitatis	Kirchenkreis		
48.	14.10.	19. Sonntag nach Trinitatis	Evangelische Frauen in Mitteldeutschland (EFiM)	Vorhaben der Frauenarbeit in der EKM – Unterstützung der Eheamtlichen	
49.	21.10.	20. Sonntag nach Trinitatis	Kirchengemeinde		
50.	28.10.	21. Sonntag nach Trinitatis	CVJM Thüringen e. V.	Männerarbeit in der EKM	
51.	31.10.	Reformationstag	Gustav-Adolf-Werke der EKM	Hilfe für Gemeinden in Osteuropa	
November			November		
52.	04.11.	22. Sonntag nach Trinitatis	VELKD	Unterstützung der Partnerkirchen in Namibia	
53.	11.11.	Drittletzter So. d. Kirchenjahres	Bund evangelischer Jugend (bejm)	Kinder- und Jugendtage, musisch kulturelle Veranstaltungen	
54.	18.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres	EKD	„Den Glauben weitergeben“	
55.	21.11.	Buß- und Bettag	Ehrenamtsfonds	Förderung ehrenamtlicher Arbeit	
56.	25.11.	Ewigkeitssonntag	Kirchengemeinde		
Dezember			Dezember		
57.	02.12.	1. Advent	Kirchenkreis		
58.	09.12.	2. Advent	EKD-Kollekte Deutsche Bibelgesellschaft	Bibelverbreitung in Deutschland und in aller Welt	
59.	16.12.	3. Advent	Kirchengemeinde		
60.	23.12.	4. Advent	Diakonisches Werk EKM	Härtfonds für schwangere Frauen und Familien in Not	
61.	24.12.	Heiligabend	Brot für die Welt	Niemand is(s)t für sich allein – Den Armen Gerechtigkeit	
62.	25.12.	1. Weihnachtstag	Schulgeld-Sozialfonds der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland	Härtfonds für bedürftige Familien zur Reduzierung oder Erlass der Schulgeldzahlung	
63.	26.12.	2. Weihnachtstag	Union Evangelischer Kirchen (UEK)	Kollektenverbund	
64.	30.12.	1. Sonntag nach Weihnachten	Circus- und Schauspielerseelsorge	Arbeit der Circus- und Schauspielerseelsorge – Arbeit mit Kindern und Jugendlichen	
65.	31.12.	Silvester	Aktion Sühnezeichen Friedensdienst e. V.	Arbeit der Aktion Sühnezeichen Friedensdienst	

\* Wird der Erntedankgottesdienst an einem anderen Tag gefeiert, ist die Kollekte entsprechend dem im Kollektenplan bestimmten Zweck für „Brot für die Welt“ zu sammeln. Fällt der Erntedankgottesdienst auf einen anderen Kollektentag, ist der Kollektenzweck dieses Tages für den 30.09. vorzusehen. Der für Erntedank vorgesehene Kollektenzweck bleibt damit bestehen.

## Verfahrensgrundsätze

1. Der Kollektenplan ist durch Beschlussfassung der Landessynode der EKM für alle Kirchengemeinden gleichermaßen verbindlich.
2. Im Einzelfall kann der Gemeindekirchenrat aus besonderen Gründen davon abweichend verfahren; ein entsprechender Beschluss bedarf der Genehmigung des Landeskirchenamtes. Diese kann nur erteilt werden, wenn die planmäßige Sammlung innerhalb desselben Monats stattfindet und dem kein übergeordnetes Interesse entgegensteht (dieses ist zum Beispiel bei hohen Festtagen, Sammlungen für „Brot für die Welt“ u. a. vorzusetzen).
3. Eingesammelte Kollekten sind unmittelbar nach dem Gottesdienst von zwei Personen zu zählen und in das Sakristeibuch bzw. Kollektenbuch einzutragen; die Eintragung ist von beiden zu unterschreiben. Die Verantwortung für die unverzügliche Abrechnung obliegt dem zuständigen Gemeindepfarrer, sofern der Gemeindekirchenrat keine andere Festlegung getroffen hat. Die Abrechnung in der Gemeindekirchenkasse ist unverzüglich vorzunehmen. Bei der Abrechnung ist auf dem Beleg das Datum der Sammlung anzugeben.  
Das der Kirche von den Gemeindegliedern entgegengebrachte Vertrauen erfordert sorgfältigen und korrekten Umgang mit dem der Kirche anvertrauten Geld.
4. Die Kollekten sind spätestens bis zum 10. des folgenden Monats für jeden Kalendermonat gesammelt an die zuständigen Kreiskirchenämter abzuführen. Wir bitten, diese Terminstellung im Blick auf die Kollektenempfänger unbedingt einzuhalten: Mit der Gabe geht diese bereits in das Eigentum des Empfängers über!  
Die Kreiskirchenämter melden per Telefax (0361) 51800-319 und überweisen bitte bis spätestens 25. dieses folgenden Monats die Erträge aller Kollekten laut Kollektenplan an das Landeskirchenamt (Bankverbindung: EKK Eisenach, KTO 800 00 00, BLZ 520 604 10).

## Kollektenempfehlungen der Evangelischen Kirche für Mitteldeutschland 2012

**Nr. 1** **Neujahr**  
 1. Januar

**Energie- und Umweltberatung**

Die heutige Kollekte wird für den Energie- und Umweltfonds unserer Landeskirche erbeten. In den Gemeinden gibt es viele Möglichkeiten mit Vorhaben, die auf eine umweltgerechte und klimaschonende Lebensweise hinführen, für unsere Kinder und Kindeskiner zu sorgen.

Der Umweltfonds unterstützt die Gemeinden der EKM mit Fördermitteln, unter anderem für Energieberatung und Energiesparmaßnahmen, Maßnahmen zur Erhöhung der Artenvielfalt auf kirchlichen Grundstücken oder für Projekte, die schöpfungstheologische Fragestellungen oder ökumenische Verantwortung inmitten des Klimawandels aufgreifen. Die Kollektenmittel können helfen, Gottes Schöpfung zu bewahren.

**Nr. 2** **Epiphania**  
 6. Januar

**Union Evangelischer Kirchen**

Die Kirchen der Union Evangelischer Kirchen (UEK) bilden im UEK-Kollektenverbund eine Solidargemeinschaft.

Auch die EKM ist in diese Solidargemeinschaft eingebunden. Mit den erbetenen Spenden werden dringende Vorhaben von Kirchengemeinden kofinanziert, die in ihre Umgebung ausstrahlen und deren

missionarischen Auftrag fördern oder unterstützen. Dazu zählen die Restaurierungen von Orgeln in Dorfkirchen genauso wie die Errichtung eines Kindergartens, die Sanierung eines Kirchendaches oder der Umbau eines Pfarrhauses in ein Gemeindezentrum.

Mit den bisher verteilten Kollektenmitteln konnten schon viele Projekte gefördert und damit die missionarischen Möglichkeiten vieler Gemeinden erweitert werden.

**Nr. 3** **1. Sonntag nach Epiphania**  
 8. Januar  
**Kirchengemeinde**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 4** **2. Sonntag nach Epiphania**  
 15. Januar  
**Kirchenkreis**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 5** **3. Sonntag nach Epiphania**  
22. Januar

**Stadtmissionen in der EKM**

Die Stadtmissionen innerhalb der Landeskirche leisten kirchliche Sozialarbeit.

Sie unterstützen und begleiten Menschen, auch solche, die nicht mehr weiterwissen. Sie geben Obdachlosen eine Bleibe, kümmern sich um Sucht-

krankte, helfen bei häuslicher Gewalt und versuchen, soziale Not zu lindern. Da die staatlichen und kommunalen Förderungen für diese Arbeit sehr gering sind, benötigen die Stadtmissionen die Unterstützung durch die Kollekte.

In der EKM sind die Evangelische Stadtmission Erfurt, die Magdeburger Stadtmission und die Stadtmission Halle für Hilfesuchende da.

**Nr. 6** **Letzter Sonntag nach Epiphania**  
29. Januar

**Bund evangelischer Jugend/Kinder- und Jugendbildung**

Kinder und Jugendliche brauchen für die Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihres Glaubens Angebote, die ihnen helfen, sich in der Welt zu orientieren, eigene Fähigkeiten zu entdecken und diese zu entfalten. Sie benötigen Freiräume, die sie selbst gestalten können, aber ebenso themati-

sche Impulse, um gemeinsam über den Sinn des Lebens und die persönlichen Lebensvorstellungen zu diskutieren und Glaubenserfahrungen auszutauschen.

Gemeinschaft und Bibelarbeit, zusammen sein und „über Gott und die Welt“ reden sind Kennzeichen der evangelischen Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen in Gruppen und Freizeiten.

Diese wichtige Arbeit braucht Ihre finanzielle Unterstützung.

**Nr. 7** **Septuagesimä**  
5. Februar

**Unterstützung von Frauen in Not**

Frauen sind in besonderem Maße armutsgefährdet. Nach Arbeitsplatzverlust, Trennung vom Partner oder im Alter sind vor allem Frauen von prekären Notsituationen betroffen.

Mit dieser Kollekte unterstützen wir alleinstehende Frauen mit oder ohne Kindern, die sich aufgrund

ihrer finanziellen Notlage eine Teilnahme an einer Freizeit, einem Seminar oder einem Angebot der Kurnachsorge nicht leisten können.

Der Fonds „Frauen in Not“ hilft darüber hinaus unbürokratisch Frauen in Krisensituationen – zeitnah und direkt. Die Anträge werden oft von Gemeinden gestellt und geprüft. So ist neben der finanziellen auch eine abgestimmte diakonisch-seelsorgerliche Begleitung der betroffenen Frauen möglich.

**Nr. 8** **Sexagesimä**  
12. Februar

**Kirchengemeinde**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 9** **Estomihi**  
19. Februar

**EKD-Kollekte Ökumene und Auslandsarbeit  
„Versöhnte Verschiedenheit – Einheit in Vielfalt“**

Gemeinschaft erfordert Begegnung. Dies gilt auch für die weltweite Gemeinschaft der Kirchen. Der

Ökumenische Rat der Kirchen (ÖRK) bietet Raum für solche Begegnungen. In ihm sind rund 350 Kirchen protestantischer, anglikanischer und orthodoxer Prägung aus aller Welt zusammengeschlossen. Die alle sieben Jahre stattfindende Vollversammlung des ÖRK wird 2013 in Busan, Südkorea, sein.

Dort werden zentrale Fragen des gemeinsamen Zeugnisses der Kirchen bearbeitet und weitreichende Beschlüsse gefasst. Es wird um ein gemeinsames Zeugnis für einen gerechten Frieden gehen.

Die Not verfolgter und bedrängter Christen ruft nach verstärkter Unterstützung und Anwaltschaft. Ein gemeinsames Verständnis von Mission soll erarbeitet

werden. Strategien zum Dialog mit den Pfingstkirchen, die weitgehend nicht zum ÖRK gehören, werden gesucht. Schließlich geht es um Perspektiven des Dialoges mit den Weltreligionen. Mit der Kollekte will die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) die Vorbereitung und Durchführung dieser wichtigen Vollversammlung unterstützen.

**Nr. 10 Invokavit**

26. Februar

**Grenzgänger e.V.**

Die Kirche darf sich nicht absondern und einschließen, sondern muss sich öffnen, so sagte es Landesbischöfin Ilse Junkermann. Der Grenzgänger e.V. trägt hierzu bei.

Mit Kunst- und Kulturveranstaltungen in Kirchen belebt er vor allem im ländlichen Bereich die Gotteshäuser, öffnet sie auch für jene, die kaum oder nicht zum Gottesdienst kommen, und zeigt den kulturellen Reichtum der evangelischen Kirche. Die Kollekte soll die Arbeit des Grenzgänger e.V. unterstützen.

**Nr. 11 Reminiszere**

4. März

**Kirchengemeinde**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 12 Okuli**

11. März

**Telefonseelsorge**

Die Telefonseelsorge stellt durch Anonymität, 24-Stunden-Präsenz und Kostenfreiheit für den Hilfesuchenden ein äußerst niederschwelliges Angebot dar. Es wird erfahrungsgemäß von vielen Menschen genutzt, die sich in einer Notsituation befinden, die Orientierung, Zuspruch oder auch ein tröstendes Wort suchen. Über die Telefonseelsorge haben viele

Menschen ihren ersten Kontakt mit der Kirche und erfahren dadurch Anerkennung und Zuwendung, wie es Christus uns vorgelebt und aufgetragen hat. Die drei Telefonseelsorgestellen in Thüringen sind bestrebt, dem Bedarf der Anrufer gerecht zu werden und ihre Erreichbarkeit in allen drei Stellen zu erhöhen. Dazu müssen weitere ehrenamtliche Mitarbeiter ausgebildet werden. Um dies finanzieren zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung auch in Form von Kollekten.

**Nr. 13 Lätäre**

18. März

**Arbeitslosenfonds „einspluseins“**

Arbeitslosigkeit ist nach wie vor das größte und ungelöste gesellschaftliche Problem in Deutschland. Arbeitslosigkeit ist nicht nur das Fehlen eines Arbeitsplatzes und Einkommens, sondern macht die Menschen häufig auch krank. Von Arbeitslosigkeit ist nicht nur der einzelne Mensch betroffen, son-

dern die gesamte Familie. Insbesondere Kinder in den „Hartz-IV-Familien“ leiden darunter. Arbeitslose Menschen benötigen eine umfassende sozialintegrative Betreuung, damit sie mit ihren Familien wieder eine Zukunft und eine Lebensperspektive sehen. Mit Ihrer Kollekte helfen Sie auch zukünftig, Projekte für langzeitarbeitslose Menschen anzubieten. Damit leisten Sie einen direkten Beitrag zur deren Unterstützung.

**Nr. 14**

25. März

**Kirchenkreis**

**Judika**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 15**

1. April

**Bibelmobil**

Die Bibel auf acht Rädern zu den Menschen zu bringen, ist das Hauptanliegen des Bibelmobils. Der umgebaute Reisebus fungiert als mobile Bibelausstellung, als Klassenraum, als Informationszentrum oder als Treffpunkt. Er ist Computerkabinett

**Palmarum**

und Buchladen. Seit 1992 ist das Bibelmobil auf Deutschlands Straßen unterwegs, zu Festen und Kongressen präsent, steht auf Schulhöfen oder Marktplätzen. Es macht neugierig und lädt ein, Fragen zu stellen. „Wer fragt, kommt weiter“, lautet das Motto des Bibel-Mobil-Teams. Bitte unterstützen Sie mit Ihrer Kollekte diese missionarische Arbeit.

**Nr. 16**

5. April

**Friedensarbeit und ökumenischer Friedensdienst**

Der Ökumenische Friedensdienst entstand als Angebot für anerkannte Kriegsdienstverweigerer, die einen Dienst im Ausland anstelle des Zivildienstes in Deutschland leisten wollten. Inzwischen steht der

**Gründonnerstag**

Dienst, anerkannt als Internationaler Jugend-Freiwilligendienst (IJFD) Frauen wie Männern offen. Die Diakonie Mitteldeutschland bietet im Rahmen des Ökumenischen Friedensdienstes Plätze für den Freiwilligendienst im Ausland in ihren Partnereinrichtungen in Estland, Lettland und der Slowakei sowie in Israel an. Zur Unterstützung des Friedensdienstes wird die Kollekte am Gründonnerstag erbeten.

**Nr. 17**

6. April

**Kirchenkreis: Offene soziale Arbeit im Kirchenkreis**

**Karfreitag**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 18**

8. April

**Bund evangelischer Jugend/Freizeitarbeit**

Die heutige Kollekte wird für den Kinder- und Jugendförderplan der EKM gesammelt. Mit dem Geld werden Freizeiten, Rüstzeiten und andere Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche von Gemein-

**Ostersonntag**

den, Kirchenkreisen und Verbänden finanziell unterstützt. Im vorigen Jahr konnten über 1 200 solche Unternehmungen gefördert werden, wenn auch oft nur mit kleineren Beträgen. Gefördert wird auch die so wichtige Fortbildung von ehrenamtlich Mitarbeitenden. Bitte helfen Sie mit, dass dieses Jahr mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen.

**Nr. 19 Ostermontag**  
 9. April  
**Kirchengemeinde**

.....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 20 Quasimodogeniti**  
 15. April  
**Lutherischer Weltbund • Entwicklungshilfe für die Armen und Unterdrückten**

Wir bitten heute um eine Kollekte für die Welt-dienstarbeit des Lutherischen Weltbundes (LWB): In 34 Ländern leistet der LWB Entwicklungshilfe für die Armen und Unterdrückten, zum Beispiel in Myanmar für die Opfer des Tropensturms Nargis. Als Soforthilfe nach der Überschwemmung durch

den Zyklon Nargis, durch die über 100000 Men-schen starben und eine Million ihr Haus verloren, hat der LWB Unterkunft, Nahrungsmittel und Was-ser zur Verfügung gestellt. Seit Mitte 2010 baut der LWB Gebäude katastrophensfest wieder auf, instal-liert einen Katastrophenschutz und verbessert die Selbstversorgung der Menschen mit Nahrung, zum Beispiel durch landwirtschaftliche Trainings. Helfen Sie mit, Menschen nach Katastrophen wie-der Hoffnung auf ein normales Leben zu geben.

**Nr. 21 Misericordias Domini**  
 22. April  
**Weltbibelhilfe der Deutschen Bibelgesellschaft**

Die Deutsche Bibelgesellschaft unterstützt in Ru-mänien neben Bibelausgaben für Soldaten und Ge-fangene vor allem Kinder- und Schulbibelausgaben

für Grundschulen, Kindergärten und Waisenhäuser im Projekt „Frühlingsblumen“. Die Rumänische Bibelgesellschaft möchte dieses Projekt fortsetzen und weitere 3000 Kinderbibeln und Bibel-Puzzle-Bücher verteilen. Dazu braucht das Projekt dringend Unterstützung!

**Nr. 22 Jubilate**  
 29. April  
**Gemeindebezogene Ausländerarbeit der EKM**

Der Schutz und die Sorge für Flüchtlinge und Hei-matlose ist ein wichtiges Anliegen biblischer Bot-schaft. Auch heute sehen viele Kirchengemeinden es als ihre Aufgabe, das Zusammenleben mit Menschen anderer Sprache und Herkunft aktiv mitzugestalten. Diese Menschen leben oft nur wenige Jahre in un-seren Orten, einige bleiben länger, in einigen Orten gibt es sie gar nicht. Entsprechend unterschiedlich sind auch unsere Aufgaben und Möglichkeiten. Kir-

chengemeinden, die sich für diese Menschen öffnen, brauchen finanzielle Unterstützung. Geplant sind die Gelder für Projekte der Kirchengemeinden, wie Begegnungsveranstaltungen, Integrationsarbeit, An-tirassismuserbeit, für Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche, für die Unterstützung von Migrantinnen und Migranten in unverschulde-ten finanziellen Notsituationen, für Weiterbildungen der Multiplikatoren und für den interreligiösen und interkulturellen Dialog. Durch Ihre Spende helfen Sie mit, das Zusammenleben mit Menschen anderer Herkunft besser gelingen zu lassen.

**Nr. 23 Kantate**  
 6. Mai  
**Zentrum für Kirchenmusik/kirchen-musikalische Arbeit**

Diese Kollekte ist für die Kirchenmusik bestimmt: Für Aufführungen der Kirchenchöre, Kantaten-Got-

tesdienste, Singwochen und in diesem Jahr beson-ders für die Propsteikirchenhortage Anfang Juli. Wir können dankbar sein für eine vielseitige kirchenmu-sikalische Arbeit in unserer Landeskirche, die viele Menschen erreicht und beteiligt. Bitte helfen Sie mit, dass sie in dieser Vielfalt weiterhin möglich ist.

**Nr. 24 Rogate**

13. Mai

**Tansania-Partnerschaften in der EKM**

Der Sonntag Rogate wird in vielen Gemeinden der EKM als Partnerschaftssonntag mit Tansania be-  
gangen.

Deshalb wird die Kollekte für die Partnerschaftsar-  
beit mit unseren Partnern in Tansania erbeten. Die  
Partnerschaftsgruppen und Tansania-Initiativen  
pflegen einen lebendigen Austausch durch Brief-

wechsel, Besuche und Einladungen sowie konkre-  
te Hilfsprojekte.

Dabei ist besonders die persönliche Begegnung  
mit tansanischen Gemeindegliedern und kirchli-  
chen Mitarbeitern wichtig, da sie die Arbeit der  
Partnerschaftsgruppen und Arbeitskreise infor-  
miert, motiviert und befruchtet.

Die Kollekte hilft den Partnerschaftsgruppen, Be-  
gegnungen, Austausch und Projekte in Tansania  
und in Deutschland durchzuführen.

**Nr. 25 Christi Himmelfahrt**

17. Mai

**Kirchengemeinde**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 26 Exaudi**

20. Mai

**Integrative Projekte für Menschen mit und  
ohne Behinderung**

Einrichtungen und Dienste der Behindertenhilfe in  
Thüringen und Sachsen-Anhalt initiieren, begleiten  
und unterstützen vermehrt Projekte, in denen Men-  
schen mit und ohne Behinderung mit gleichen In-  
teressen und Neigungen aktiv und gemeinsam ihre  
Freizeit gestalten.

Vor allem das Erleben von Gemeinschaft beim Mu-  
sizieren, Sporttreiben, Theaterspielen oder kreati-  
ven Tätigsein stärkt sie.

Mit solchen gemeinsamen Projekten kann ein  
Grundstein zum Miteinander gelegt werden. Ge-  
genseitiges Kennen- und Verstehenlernen sind erste  
Schritte auf dem Weg in die inklusive Gesellschaft.  
Da Menschen mit Behinderungen oft nur über ge-  
ringe finanzielle Mittel verfügen, ist ihnen die Teil-  
habe am gesellschaftlichen Leben oft erschwert.  
Manche Angebote sind aufgrund der damit verbun-  
denen Kosten nicht erreichbar.

Zur Durchführung solcher integrativer Projekte ist  
eine Unterstützung vor allem für Materialien und  
Saalmieten nötig. Mit der Kollekte kann ein Beitrag  
geleistet werden, dass Begegnung möglich wird.

**Nr. 27 Pfingstsonntag**

27. Mai

**Ökumenische Arbeit in der EKM**

Mithilfe eines Kollekten-Fonds ermöglicht die Lan-  
deskirche ökumenische Aufgaben. Besonders den  
Kirchengemeinden soll eine breite Unterstützung  
bei ihren ökumenischen Aktivitäten zukommen.

Mit Ihrer Kollekte werden Gemeindereisen zu  
den Partnergemeinden im Ausland unterstützt, um  
den ökumenischen Dialog lebendig zu halten. Fi-

nanziert wird unter anderem die Teilnahme junger  
Menschen an ökumenischen Jugendbegegnungen  
sowie die Teilnahme von Gemeindegliedern an in-  
ternationalen ökumenischen Seminaren.

In diesem Jahr soll konkret die Durchführung der  
Vollversammlung der Gemeinschaft Evangelischer  
Kirchen in Europa in Florenz unterstützen werden.  
Auch Zuschüsse für Hilfsaktionen sind möglich  
ebenso wie die Unterstützung kleinerer Gruppen  
und Vereinigungen – für eine ökumenische Zukunft.

**Nr. 28** **Pfingstmontag**  
 28. Mai  
**Kirchenkreis**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 29** **Trinitatis**  
 3. Juni  
**Kirchengemeinde**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 30** **1. Sonntag nach Trinitatis**  
 10. Juni

**Arbeit mit Spätaussiedlern EKM/DW**  
 Die Migrationsberatungsstellen und diakonischen Integrationsprojekte helfen bei sozialen Problemen (zum Beispiel bei persönlichen und familiären Fragen), bei materiellen Bedürfnissen sowie bei Behördengängen.  
 Dabei werden Einzelgespräche, sozialpädagogische Gruppenarbeit, Hausbesuche, kirchliche und kulturelle Informationsveranstaltungen durchgeführt. Die Diakonie Mitteldeutschland e.V. betreut und begleitet Aussiedlerfamilien im Rahmen der

sozialen Beratung und Betreuung bei ihrem Eingliederungsprozess. Die Landeskirche ist in diesem Jahr für den Aussiedlertag in Torgau zuständig, in dem es um Glaubenserneuerung gehen wird. Um diese Gemeinschaft zu ermöglichen, sind Extraausgaben nötig.  
 Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einem dreijährigen Jugendprojekt, um unter anderem über „Umbrüche im Leben“ zu reflektieren und Demokratie zu üben.  
 Die Aufgaben der Vernetzungsarbeit in den Kirchenkreisen und die diakonische Integrationsarbeit sind nicht ohne Ihre Unterstützung möglich.

**Nr. 31** **2. Sonntag nach Trinitatis**  
 17. Juni

**Mitteldeutsches Bibelwerk**  
 Die Arbeit mit der Bibel gehört zu den wichtigsten Aufgaben kirchlichen Dienstes.  
 In vielfältigen Formen will das Mitteldeutsche Bibelwerk die Bibel als Ur-Kunde des Glaubens und kulturprägendes Menschheitsbuch den Menschen in unserem Land näherbringen.  
 Dieser Dienst geschieht vor allem durch Vortrags- und Weiterbildungsveranstaltungen in Gemeinden und Einrichtungen unserer Kirche, aber auch im außerkirchlichen Bereich, zum Beispiel durch

Projektstage für Schulklassen und Konfirmandengruppen, Präsentationen und Aktionen bei Großveranstaltungen, Vermittlung von Leih- und Wanderausstellungen für Gemeinden sowie Angebote von Bibeln und Bibelliteratur.  
 Eine wichtige regionale Arbeitsstelle des Mitteldeutschen Bibelwerks ist das Canstein Bibelzentrum in Halle, das die Tradition der ältesten Bibelanstalt der Welt fortsetzt. Diese grundlegende bibelmissionarische und Öffentlichkeitsarbeit ist nur auf der Basis einer breiten Unterstützung möglich. Deshalb wird die heutige Kollekte für die Arbeit des Mitteldeutschen Bibelwerks erbeten.

**Nr. 32**                      **3. Sonntag nach Trinitatis**

24. Juni

**EKD-Kollekte Diakonisches Werk der EKD –  
Diakonie-Anwalt und Hilfen für Familien**

Viele Familien in Deutschland sind im Alltag hohen Belastungen ausgesetzt – durch Arbeitslosigkeit, wenn das Familieneinkommen nicht zum Leben ausreicht, bei Alleinerziehenden oder wenn ein Elternteil auswärts arbeiten muss und deshalb die Woche über nicht in der Familie sein kann. Die meisten Väter und Mütter wollen ihren Kindern

gute Eltern und einander verlässliche Partner sein. Zwischen den eigenen Idealen und dem schwierigen Alltag sehen sie sich oft einer Zerreißprobe ausgesetzt. Leidtragende sind in jedem Fall die Kinder. Diakonie und Kirche sind mehr denn je gefragt, Erwachsene wie Kinder dabei zu unterstützen, ihren Alltag zu bewältigen und einen Ausweg aus schwierigen Lebensumständen zu finden. Sie leisten mit ihren Angeboten in 600 Beratungsstellen umfassende Hilfe für Leib und Seele. Dafür wird herzlich um Mithilfe gebeten.

**Nr. 33**                      **4. Sonntag nach Trinitatis**

1. Juli

**Ehe- und Lebensberatung**

In den evangelischen Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen finden Einzelne, Paare und Familien eine vertrauensvolle Atmosphäre, in der sie offen über ihre Probleme sprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen können. Konflikte in Partnerschaft und Familie, Lebenskrisen, Trauer,

Schuld und Sinnfragen haben hier Raum und Zeit. In dem vorurteilsfreien Annehmen durch Beraterinnen und Berater, erfahren Menschen das Angenommen-Sein, so wie Jesus Christus es uns vorlebte. Auch für konfessionell nicht gebundene Menschen wird Kirche so konkret erfahrbar. Die heutige Kollekte ist deshalb für die Unterstützung der Ehe- und Lebensberatung in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland bestimmt.

**Nr. 34**                      **5. Sonntag nach Trinitatis**

8. Juli

**VELKD • Ökumenische Arbeit**

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) erhält Anträge auf Unterstützung der kirchlichen und diakonischen Arbeit in Asien, Lateinamerika, Europa und Afrika. So bitten beispielsweise die Pfarrerninnen der Partnerkirchen in Namibia um Unterstützung für den Aufbau eines Netzwerkes, um sich gemeinsam als „Motoren

der Veränderung“ in Kirche und Gesellschaft für die Versöhnung unter den Volksgruppen, aber auch für die Rechte von Frauen und die Beendigung von familiärer Gewalt einzusetzen. Das hier genannte Projekt ist ein Beispiel aus einer Vielzahl von Anträgen, die im Laufe eines Jahres an die VELKD herangetragen werden. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten geht die VELKD schnell und unbürokratisch auf die Bitten ein. Bitte helfen Sie mit, die für unsere Partnerkirchen wichtigen Maßnahmen zu unterstützen.

**Nr. 35**                      **6. Sonntag nach Trinitatis**

15. Juli

**Zentrum für Kirchenmusik/Orgelwesen**

Orgeln haben ihren festen Platz in unseren Gottesdiensten. Zahlreiche Instrumente sind allerdings in einem so schlechten Zustand, dass sie nicht zur Ehre Gottes erklingen können. Doch nur eine spielbare Orgel kann Musikinteressierte in der Gemeinde motivieren, das Orgelspiel zu erlernen.

Bei der Finanzierung nötiger Instandsetzungsarbeiten oder einer Restaurierung sind besonders kleinere Kirchengemeinden auf Unterstützung angewiesen. Die Kollekte des heutigen Sonntags ist hierfür bestimmt.

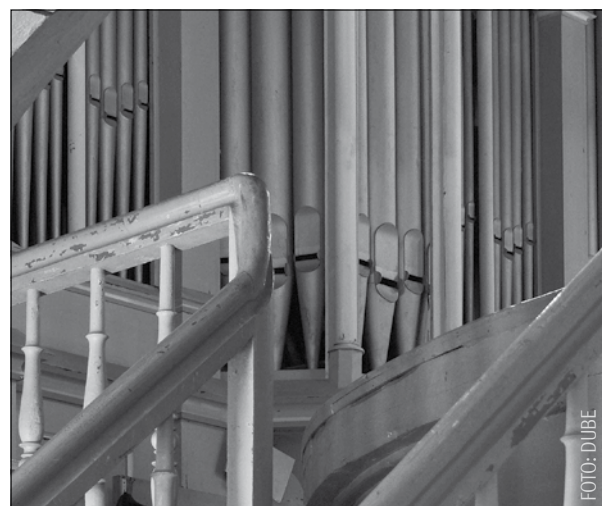


FOTO: DUBE

**Nr. 36**                      **7. Sonntag nach Trinitatis**  
 22. Juli  
**Kirchengemeinde**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 37**                      **8. Sonntag nach Trinitatis**  
 29. Juli  
**Union Evangelischer Kirchen**

Die Kirchen der Union Evangelischer Kirchen (UEK) bilden im UEK-Kollektenverbund eine Solidargemeinschaft. Auch die EKM ist in diese Solidargemeinschaft eingebunden. Mit den erbetenen Spenden werden dringende Vorhaben von Kirchengemeinden kofinanziert, die in ihre Umgebung aus-

strahlen und deren missionarischen Auftrag fördern oder unterstützen. Dazu zählen die Restaurierungen von Orgeln in Dorfkirchen genauso wie die Errichtung eines Kindergartens, die Sanierung eines Kirchendaches oder der Umbau eines Pfarrhauses in ein Gemeindezentrum. Mit den bisher verteilten Kollektenmitteln konnten schon viele Projekte gefördert und damit die missionarischen Möglichkeiten vieler Gemeinden erweitert werden.

**Nr. 38**                      **9. Sonntag nach Trinitatis**  
 5. August  
**Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen/Hoffnung für Osteuropa**

Die partnerschaftlichen Beziehungen zwischen den im Kirchengebiet der EKM tätigen Osteuropagruppen und Initiativen zu den Gemeinden in Osteuropa dienen neben der konkreten Aufbauhilfe insbesondere der Verständigung und Versöhnung zwischen Völkern und Kirchen, zwischen Christen und Nichtchristen.

Konkret werden durch die Kollektenmittel Sprachausbildungen, Studienaufenthalte und ökumenische Freiwilligendienste in osteuropäischen Kirchen unterstützt sowie die Teilnahme an internationalen Veranstaltungen ermöglicht. Teilnehmern aus Osteuropa wäre es ohne Unterstützung meist nicht

möglich, an größeren Veranstaltungen wie Tagungen oder Konferenzen, beispielsweise dem Deutschen Evangelischen Kirchentag im vergangenen Jahr in Dresden, teilzunehmen.

Die Entwicklung der partnerschaftlichen Beziehungen von Osteuropa-Initiativen, durch diakonische Einrichtungen und kirchliche Partner in Mittel- und Osteuropa wird durch die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ unterstützt. Neben Hilfstransporten, die in früheren Jahren vielfach der Linderung akuter Not dienten, sind inzwischen vielfältige Projekte getreten, die nachhaltige Auswirkungen auf Infrastruktur und Lebensbedingungen haben. Projekte zum Gemeindeaufbau kommen hinzu. Die Kollektenmittel kommen den Menschen in den osteuropäischen Gemeinden zugute und dienen damit der Entwicklung kirchlicher Arbeit vor Ort.

**Nr. 39**                      **10. Sonntag nach Trinitatis**  
 12. August  
**Kirchenkreis**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 40**                      **11. Sonntag nach Trinitatis**

19. August

**Förderung missionarischer Projekte in der EKM**

Um das Wort Jesu Christi unter die Menschen zu bringen und das Evangelium weiterzutragen sind Kirchenkreise, Regionen und Gemeinden herausgefordert, neue Pfade zu betreten, unkonventionelle

Methoden anzuwenden und ihre Ideen zu verwirklichen. Für die Umsetzung dieser Pläne werden auch finanzielle Mittel benötigt. Für Projekte mit missionarischer Ausstrahlung gibt es in der EKM den „Fonds für missionarische Projekte“. Damit diese Arbeit auch im nächsten Jahr wieder unterstützt werden kann, wird Ihre Spende für diesen Fonds erbeten.

**Nr. 41**                      **12. Sonntag nach Trinitatis**

26. August

**Kirchengemeinde**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 42**                      **13. Sonntag nach Trinitatis**

2. September

**Selbsthilfegruppen für Suchtkrankenhilfe und psychisch erkrankte Menschen**

In Sachsen-Anhalt und Thüringen hat sich seit 1990 ein differenziertes Hilfesystem für Suchtkranke entwickelt, das den individuellen somatischen, psychischen und sozialen Folgen der Abhängigkeits-erkrankung angemessene Beratungs- und Behandlungsmöglichkeiten entgegenstellt. Defizite werden noch für den Bereich der Angebote für Menschen mit missbräuchlichem und riskantem Konsum benannt, da bisher nur wenig geeignete Hilfen im Bereich der Frühintervention entwickelt wurden.

Das Ziel der Selbsthilfegruppe ist es, Betroffenen zu helfen, ihre Heilung zu fördern und am Aufbau eines für sie sinnvollen Lebens mitzuwirken. Dabei richten sich die Angebote einerseits an ehrenamtliche Helfer in der Suchtkrankenarbeit aus Selbsthilfegruppen und Gemeinden, andererseits an Per-

sonen, die von der Sucht direkt oder in der Familie betroffen sind. Zudem sollen Projekte gefördert werden, die psychisch kranke Menschen dabei unterstützen, ihre Isolation zu verlassen, Stigmatisierungen abzubauen. Desweiteren sollen Angebote für betroffene Familien geschaffen werden, die es ihnen erleichtern, mit der Erkrankung zu leben.

Die Ursachen von psychischen Erkrankungen sind vielschichtig und können durch ein traumatisches Ereignis, durch Überlastung und Unzufriedenheit, durch Armut oder durch Veranlagungen ausgelöst werden. Etwa jeder vierte Arbeitnehmer wird wegen einer psychischen Erkrankung jährlich krankgeschrieben. Trotz vieler Möglichkeiten zur Heilung sind einige Krankheitsverläufe chronisch. Dies führt häufig zu Ausgrenzungen, Stigmatisierungen und Isolation und kann zu Trennung, Arbeitslosigkeit und Armut führen. Die Kollekte wird sowohl für die Suchtkrankenhilfe als auch für Hilfe von psychisch erkrankten Menschen erbeten.

**Nr. 43**                      **14. Sonntag nach Trinitatis**

9. September

**Arbeit mit kommunikationsbehinderten Menschen**

Viele Christen leben in unseren Gemeinden ohne Zugang zu kirchlicher Gemeinschaft oder Verkündigung. Der Grund: das gesprochene Wort! Nebengeräusche oder starker Nachhall erschweren die verstehende Teilnahme für Schwerhörige. Für Ge-

hörlose ist Beteiligung fast ganz ausgeschlossen. So ziehen sich kommunikationsbehinderte Menschen aus unseren Gemeinden zurück.

Die heutige Kollekte soll helfen, diesen Menschen kirchliche Veranstaltungen zugänglich zu machen – zum Beispiel durch Hörschleifen oder mittels Dolmetscher – und Bedingungen zu schaffen, damit unser Glaube für mehr Menschen (er)lebbar gestaltet werden kann.



**Nr. 48**                      **19. Sonntag nach Trinitatis**  
*14. Oktober*

**Evangelische Frauen in Mitteldeutschland**

Ihre heutige Kollekte unterstützt besondere Vorhaben der Frauenarbeit in unserer Landeskirche.

Ein großer Teil der Gemeindegemeinschaft wird von Frauen ehrenamtlich getragen. In vielen Bereichen unserer Kirche sind Frauen sichtbar und engagiert tätig. Immer mehr Frauen übernehmen die Organisation und Begleitung von Gemeindegruppen und unterstützen den Gemeindeaufbau. Damit sie stärker auch weiterführende Leitungsaufgaben in Gemeinde und Gremien wahrnehmen und kompetent ausfüllen können, brauchen sie Unterstützung,

gezielte Förderung und kontinuierliche Begleitung. Die Frauenarbeit stärkt und unterstützt dieses Engagement durch Weiterbildungen und ist beratend und regional tätig.

Bei den Werkstätten und Seminaren im Kirchenkreis werden Anregungen für die Gestaltung von Frauengruppen und Erfahrungen ausgetauscht sowie Materialien für die Leitung von Gruppen vorgestellt. Daneben erhalten haupt- und ehrenamtlich arbeitende Frauen ergänzende Angebote, Impulse und Fortbildungen wie die vorbereitenden Seminare zum Weltgebetstag.

Ihre Kollekte ist ein wichtiger Beitrag für diese Arbeit.

**Nr. 49**                      **20. Sonntag nach Trinitatis**  
*21. Oktober*

**Kirchengemeinde**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 50**                      **21. Sonntag nach Trinitatis**  
*28. Oktober*

**Männerarbeit der EKM**

Religiosität bei Männern nimmt zu. Dies belegt eine Studie der EKD-Männerarbeit in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche. Männer haben nach dieser Studie einen anderen Zugang zum Glauben als bisher angenommen. Die Männerarbeit der EKM versucht auf sehr vielfältige Weise, Angebote für Männer in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu gestalten. Männerkreise, Männerstammtische oder

Männerabende haben inzwischen in den Gemeinden Einzug gehalten. Speziell durch Wochenenden und Freizeiten lassen sich Familienväter mit ihren Kindern ansprechen. Dazu zählen erlebnispädagogische Aktionen wie Kanufahren, Klettern, Spielen im Wald oder andere sportliche Aktivitäten. Die Bandbreite der evangelischen Männerarbeit wird seit einigen Jahren zum EKM-weiten Männertag deutlich. Er findet an wechselnden Orten statt.

Zur Unterstützung der evangelischen Männerarbeit ist Ihre Spende nötig.

**Nr. 51**                      **Reformationstag**  
*31. Oktober*

**Gustav-Adolf-Werke der EKM**

Die Kollekte des Reformationstages ist für die Gustav-Adolf-Arbeit in der EKM bestimmt.

Das Gustav-Adolf-Werk der Kirchenprovinz Sachsen e.V. und das Gustav-Adolf-Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen sind mit vielen evangelischen Kirchen und Gemeinden in

Osteuropa partnerschaftlich verbunden. Diese Gemeinden befinden sich oftmals in einer Minderheitensituation und benötigen vielfältige Hilfe für ihr Gemeindeleben. Dies geschieht durch gezielte und projektbezogene Unterstützung bei der theologischen Ausbildung, beim Gemeindeaufbau, beim Bau und Erhalt von Kirchen und Gemeindehäusern. In der Vergangenheit sind viele Kirchen und Gemeindehäuser enteignet und zweckentfremdet

worden. Das Gustav-Adolf-Werk hilft mit, diese Gebäude wieder für die Gemeinden nutzbar zu machen. Wichtig sind uns dabei nicht nur anonyme finanzielle Hilfen, sondern auch persönliche Kon-

takte durch Studienreisen und Begegnungen, beispielsweise auf unseren Jahresfesten.

Für diese Unterstützungsarbeit bitten wir um Ihr Dankopfer.

**Nr. 52**                      **22. Sonntag nach Trinitatis**  
4. November

**VELKD • Partnerschaft zur Kirche von Namibia**

*„Frauen als Motoren der Veränderung“ – Bitte unserer Partnerkirchen in Namibia*

Die Vereinigte Evangelisch-Lutherische Kirche Deutschlands (VELKD) erhält Anträge auf Unterstützung der kirchlichen und diakonischen Arbeit in Asien, Lateinamerika, Europa und auch in Afrika.

So bitten beispielsweise die Pfarrerrinnen der Partnerkirchen in Namibia um Unterstützung für den

Aufbau eines Netzwerkes, um sich gemeinsam als „Motoren der Veränderung“ in Kirche und Gesellschaft für die Versöhnung unter den Volksgruppen, aber auch für die Rechte von Frauen und die Beendigung von familiärer Gewalt einzusetzen.

Das hier genannte Projekt ist ein Beispiel aus einer Vielzahl von Anträgen, die im Laufe eines Jahres an die VELKD herangetragen werden. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten geht die VELKD schnell und unbürokratisch auf die Bitten ein. Bitte helfen Sie mit, die für unsere Partnerkirchen wichtigen Maßnahmen zu unterstützen.

**Nr. 53**    **Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
11. November

**Bund evangelischer Jugend / musisch-kulturelle Arbeit**

*Kinder- und Jugentage, musische und kulturelle Veranstaltungen*

Nicht nur die Landkreise und Kommunen haben mit den rückläufigen Geburtenzahlen ein Problem. Auch unsere Gruppen sind kleiner geworden, weil weniger Kinder geboren werden. In manchen Gemeinden reicht es nicht einmal mehr, um eine Kindergruppe oder eine Junge Gemeinde zu gründen. Besonders Kinder und Jugendliche brauchen das

Erlebnis der größeren Gruppe. Deshalb ist es wichtig, dass sie zu regionalen und überregionalen Veranstaltungen zusammenkommen.

Bei Kinderbibelwochen, Kindertagen, Jugendsontagen, Jugendgottesdiensten oder Jugendtreffen erleben sie bestärkende Gemeinschaft untereinander. Mit Ihrer heutigen Kollekte unterstützen Sie diese wichtige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKM.

Mit dem Geld werden in Gemeinden, Kirchenkreisen und den evangelischen Jugendverbänden insbesondere Kinder- und Jugentage und musisch-kulturelle Projekte gefördert.

**Nr. 54**    **Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**  
18. November

**EKD-Kollekte für besondere gesamtkirchliche Aufgaben – den Glauben weitergeben**

Heute erbitten wir Ihre Unterstützung für die vielfältigen Aktivitäten der evangelischen Kirche, um den Glauben an Gott von Mensch zu Mensch und von Generation zu Generation weiterzugeben. Dazu möchten wir die Präsenz des Evangeliums in den Medien stärken und die Fortbildung von Ehrenamtlichen auf diesem Gebiet unterstützen.

Der grundlegende Auftrag der Kirche ist es, das Evangelium unter die Menschen zu bringen. Die Medien nehmen hier eine Schlüsselfunktion ein. Neben den klassischen Medien spielen heute vor

allem Film, Fernsehen und Internet eine große Rolle. Einen Schwerpunkt bildet die Einrichtung von Zielgruppenportalen im Internet ([kirche-entdecken.de](http://kirche-entdecken.de), [konfiweb.de](http://konfiweb.de), [unserezeiten.de](http://unserezeiten.de) sowie [trauernetz.de](http://trauernetz.de)).

Zugleich möchten wir die Fortbildung von Ehrenamtlichen mit dieser Kollekte unterstützen. Ihr Engagement ist ein großer Schatz in unseren Gemeinden. Viele Menschen bringen ihre Fähigkeiten und einen nicht unerheblichen Teil ihrer Zeit in das Leben der Gemeinden ein. Deshalb ist die Fortbildung von Ehrenamtlichen von großer Bedeutung. Bitte tragen Sie mit Ihrer Gabe dazu bei, dass der Glaube in vielfältiger und kreativer Weise weitergegeben werden kann.

**Nr. 55** **Buß- und Betttag**

21. November

**Ehrenamtsfonds**

Die Kollekte dieses Gottesdienstes wird für den Fonds zur Förderung ehrenamtlicher Mitarbeit in der EKM erbeten. Aus diesem Fonds wird die Arbeit Ehrenamtlicher in den Ortsgemeinden und Kirchenkreisen unterstützt. Das kann durch Zuschüsse zu den Kosten für die Aus- und Fortbildungen eh-

renamtlich Tätiger oder zu Klausurtagungen von Gemeindegemeinderäten geschehen. Auch Einkertage für langjährige Ehrenamtliche und Projekte zur Gewinnung von Neueinsteigern werden aus dem Fonds gefördert. Ihre heutige Kollekte kommt also denen zugute, die sich als Kirchenälteste, in der Arbeit mit Kindern und Senioren, als Lektoren, im Archiv, als Küster, Kirchenführerinnen oder im Besuchsdienst engagieren.

**Nr. 56** **Ewigkeitssonntag**

25. November

**Kirchengemeinde**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 57** **1. Advent**

2. Dezember

**Kirchenkreis**

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
.....

**Nr. 58** **2. Advent**

9. Dezember

**EKD-Kollekte Deutsche Bibelgesellschaft**

Die heutige Kollekte erbitten wir für die Arbeit der Deutschen Bibelgesellschaft.

Außerhalb Europas warten Millionen von Christen darauf, eine eigene Bibel in den Händen zu halten oder auch nur daraus das Evangelium in ihrer Sprache lesen zu können. Es mangelt auch heute noch an Hunderten von Übersetzungen und an billigen Bibelausgaben für den täglichen Gebrauch in den Entwicklungsländern. Hier wir die Deutsche Bibelgesellschaft aktiv.

Durch die „Aktion Weltbibelhilfe“ fördert sie die Übersetzung und Verbreitung der Bibel in über 60

Projekten des Weltbundes der Bibelgesellschaften/ UBS und trägt eine großen Teil der Spendenmittel für die weltweite Übersetzungsarbeit bei.

Aber auch in Deutschland hat die Deutsche Bibelgesellschaft als gemeinnützige kirchliche Stiftung bibelmissionarische Aufgaben. Denn die Vertrautheit mit den Texten der Bibel und mit der Botschaft des Evangeliums ist nicht mehr groß. Durch Kinderbibelausgaben, biblische Spiele, wissenschaftliche Ausgaben und Neu-Übersetzungen soll die Botschaft der Bibel wieder in die Herzen der Menschen getragen werden. Bitte unterstützen Sie die besonderen bibelmissionarischen Aufgaben der Deutschen Bibelgesellschaft im In- und Ausland durch Ihre Gebete und Spenden.

**Nr. 59**

16. Dezember

**Kirchengemeinde**

**3. Advent**

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

.....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....  
 .....

**Nr. 60**

23. Dezember

**Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not**

In den evangelischen Schwangerschaftsberatungsstellen wird die Not von schwangeren Frauen und deren Familien deutlich erkennbar. Arbeitslosigkeit, Schulden, die Situation Alleinerziehender, fehlende Unterstützung durch die Herkunftsfamilie, all dies sind schwierige Rahmenbedingungen

**4. Advent**

für das Aufwachsen von Kindern. Der landeskirchliche Härtefonds für schwangere Frauen und Familien in Not setzt dagegen ein Hoffnungszeichen: Der Kirche und Diakonie sind Kinder und gute Bedingungen für ihr Aufwachsen wichtig. Der Härtefonds gibt finanzielle Unterstützung, wenn staatliche Hilfen nicht ausreichen oder nicht greifen. Er ist ein Zeichen der Anteilnahme für die Familien, die unsere Hilfe benötigen. Dafür wird heute Ihre Kollekte erbeten.

**Nr. 61**

24. Dezember

**Brot für die Welt • Niemand is(s)t für sich allein – Den Armen Gerechtigkeit**

Der Kampf ums Land ist in vollem Gange. Unser „Hunger“ nach Fleisch erfordert gewaltige Mengen von Rindern, Schweinen und anderen Nutztieren, die ernährt werden müssen. Zum Anbau von Futterpflanzen eignen sich Firmen aus aller Welt riesige Landflächen in Asien, Afrika und Lateinamerika an. Aber nicht nur um Fleischkonsum und Futterpflanzen geht es dabei, die Nachfrage nach Biokraftstoffen für Fahrzeuge steigt ebenfalls weltweit. Um diese herstellen zu können, beanspruchen große Konzerne ebenfalls gewaltige Landflächen. Dieses

**Heiligabend**

„Landgrabbing“ ist eine große Gefahr für ländliche Familien. Ihr Land, auf dem sie Nahrungsmittel fürs tägliche Leben anbauen können, schrumpft immer weiter zusammen, ja, wird geraubt. „Brot für die Welt“ konnte im 53. Jahr des Bestehens mit Ihren Kollekten und Spenden dazu beitragen, dass Menschen in Entwicklungsländern im Kampf ums Land unterstützt werden. Gemeinden und Gruppen, Einzelspender tragen so mit jeder Spende dazu bei, den durch Überfluss verursachten Hunger in der Welt zu bekämpfen und den Armen zu Gerechtigkeit zu verhelfen. So wird auch mithilfe Ihrer Kollekte vielen Tausend Menschen eine menschenwürdige Zukunft ermöglicht. Wir bitten Heiligabend um die Kollekte für „Brot für die Welt“.

**Nr. 62 1. Weihnachtstag**

25. Dezember

**Schulgeld-Sozialfonds der Evangelischen Schulstiftung in Mitteldeutschland**

Evangelische Schulen sind Ausdruck der Bildungsverantwortung und Zukunftsorientierung unserer Landeskirche. Jede Schule ist ein Zeichen der Hoffnung für die Kinder, aber auch für den Gemeindeaufbau. Die Schulstiftung der EKM trägt 18 Schulen in Sachsen-Anhalt und Thüringen. Da

die staatliche Finanzhilfe nur einen Teil der Kosten des Schulbetriebes deckt, sind alle evangelischen Schulen auf die Erhebung von Schulgeld angewiesen. Damit allen Kindern der Zugang zu unseren Schulen möglich ist, darf das Schulgeld keine Zugangsbarriere sein. Mithilfe des Schulgeld-Sozialfonds' der Schulstiftung der EKM kann das Schulgeld für bedürftige Familien reduziert oder erlassen werden. Die Kollekte ist ein konkreter Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit im Schulwesen.

**Nr. 63**

**2. Weihnachtstag**

26. Dezember

**Union Evangelischer Kirchen**

Die Kirchen der Union Evangelischer Kirchen (UEK) bilden im UEK-Kollektenverbund eine Solidargemeinschaft. Auch die EKM ist in diese Solidargemeinschaft eingebunden. Mit den erbetenen Spenden werden dringende Vorhaben von Kirchengemeinden kofinanziert, die in ihre Umgebung aus-

strahlen und deren missionarischen Auftrag fördern oder unterstützen. Dazu zählen die Restaurierungen von Orgeln in Dorfkirchen genauso wie die Errichtung eines Kindergartens, die Sanierung eines Kirchendaches oder der Umbau eines Pfarrhauses in ein Gemeindezentrum. Mit den bisher verteilten Kollektmitteln konnten schon viele Projekte gefördert und damit die missionarischen Möglichkeiten vieler Gemeinden erweitert werden.

**Nr. 64**

**1. Sonntag nach Weihnachten**

30. Dezember

**Arbeit der Circus- und Schaustellerseelsorge**

Circus- und Schaustellerseelsorge ist ein noch junger Arbeitszweig in unserer Kirche. Neben den Besuchen auf den Jahrmärkten und in den Zirkussen gilt es besonders, die Kinder und Jugendlichen in den Blick zu nehmen. Sie sind zumeist mit ihren Eltern auf der Reise, besuchen ständig unterschiedliche Schulen. Freundschaften zu pflegen ist für sie

nur schwer möglich. Gemeinsame Freizeiten können eine Plattform sein, andere Jugendliche oder Kinder besser kennenzulernen. Für die kirchlichen Mitarbeiter ist das eine gute Gelegenheit, mit ihnen über die besonderen Lebensumstände, in denen sie gegenüber anderen Kindern und Jugendlichen leben, ins Gespräch zu kommen, natürlich immer auch über Fragen des Glaubens. Zur Durchführung dieser Projekte ist eine Unterstützung notwendig. Hierfür wird Ihre Kollekte erbeten.

**Nr. 65**

**Silvester**

31. Dezember

**Aktion Sühnezeichen Friedensdienst**

„Ich bin einer von 24 Freiwilligen aus Deutschland in Israel, die hier mit ASF ein Zeichen der Sühne setzen wollen. Jeder hat wohl seine ganz eigene persönliche Motivation. Eines haben wir aber gemeinsam, wir übernehmen Verantwortung, wir sind hier für die Menschen da. Wir unterhalten uns mit ihnen, arbeiten mit ihnen, helfen ihnen. Wir geben ihnen etwas von uns, auch wenn es nur eine kleine

Geste, ein kurzes Lächeln oder ein Halt gebender Arm ist.“ Diese Sätze Jakob Odenwalds von 2011 stehen für viele Sätze der Freiwilligen von Aktion Sühnezeichen Friedensdienste. Sie arbeiten mit Überlebenden und in jüdisch-arabischen Schulen, in Frauenhäusern und mit Menschen mit Behinderungen. Sie lernen und schaffen Vertrauen in konkreten Begegnungen und bereiten so den Boden des noch so fernen Friedens. Die Freiwilligen und alle, die diese Arbeit begleiten wie auch die Partner sind auf Ihre Gabe und Ihre Fürbitte angewiesen!

Über die Kollektzwecke der Bibelwochenabende können die Kirchengemeinden selbst entscheiden.

Diesen Kollektenplan sowie eine Einzelblattausführung (für Januar bis März, April/Mai, Juni/Juli, August/September, Oktober/November, Dezember) können Sie als PDF-Datei aus dem Internet herunterladen unter:

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ *Leben & Glauben* ⇒ *Spenden & Kollekten*; [www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ *Themenfelder* ⇒ *Spenden & Kollekten*

Die Einzelblattausführung ist für einen zweiseitigen Ausdruck auf einem DIN-A-4-Bogen und die Faltung auf das Format A5 eingerichtet.

**Impressum**

Herausgegeben vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Michaelisstraße 39, 99084 Erfurt  
Telefon (0361) 51800-0, Telefax (0361) 51800-198, <landeskirchenamt@ekmd.de>  
Verlag und Vertrieb: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Redaktion: Dietlind Steinhöfel; Satz/Layout: Burkhard Dube; Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Weimar  
Gedruckt auf RecyMago – 100 Prozent Altpapier